

Wertes Präsidium,

lieber Dr. Alexander Heyn,

sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Aachener Presse,

liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

die meisten hier im Raum wissen, dass ich seit mehr als 100 Tagen; genau 119 Tagen, Ihre erste Aachener Bundestagsabgeordnete unserer FDP bin. Ich möchte mich bedanken bei allen, die daran mitgearbeitet haben. Leider hatte ich bis jetzt noch nicht die Gelegenheit dazu! Ohne das gemeinsame Engagement ist ein solcher Erfolg nicht möglich. Das geht im politischen Alltag oft unter. Viele Mitstreiter sehe ich hier im Saal, deshalb: Danke von ganzem Herzen!

Ich bewerbe mich heute als Beisitzerin im Vorstand unseres Kreisverbandes. Ich tue das, weil ich mich als Aachener Bundestagsabgeordnete in Berlin verstehe. Der Kontakt zwischen dem Aachener FDP-Kreisverband und mir soll weiterhin so eng sein wie möglich. Damit wir eine gute Politik in Berlin machen können, muss ich wissen, wo vor Ort der Schuh drückt. Und Sie müssen wissen, wer in Berlin immer ein offenes Ohr hat, an wen Sie sich wenden können. Nur so funktioniert für mich erfolgreiche Politik und so wollen wir's gemeinsam auch bitte in Zukunft halten.

Da gibt es natürlich auch besonders angenehme Arten unseres Kontakts: Schon in den ersten Monaten meines Mandats haben mich zwei Gruppen aus Aachen und Umgebung besucht. Einige sind ja auch heute hier und Sie können sicher Werbung machen, denn die nächste Fahrt gibt es schon im Mai. Eine Schulklasse aus Aachen besucht mich im März. Sie sehen, die Aachener geben sich in Berlin grad die Klinke in die Hand. So aber soll es auch sein, so verstehe ich mein Mandat: für Sie ganz persönlich da zu sein.

Aber noch wichtiger ist die eigentliche politische Arbeit. Die NRW-Wahl steht vor der Tür. NRW 2010 ist genau so wichtig wie die Bundestagswahl. Wer die öffentliche Debatte der letzten Wochen verfolgt hat, könnte meinen, ohne die Bundespolitik wäre ein Wahlsieg einfacher.

Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde,

wegen unserer Erfolge in der Bundespolitik ist vieles so viel schwerer geworden und bläst uns der Wind ins Gesicht. Die FDP ist von Wahlerfolg zu Wahlerfolg. Wir endeten bei fast 15% in Berlin. FDP hieß ab sofort: drittstärkste Kraft im Bund. Das kann einigen nicht gefallen. Aber alles, wofür wir jetzt gescholten werden, haben wir vor der Wahl auch angekündigt. Und heute soll das nicht mehr richtig sein? Heute muss man sich entschuldigen dafür, dass Wahlversprechen auch eingelöst werden?

Das ist keine seriöse Politik. Das ist nicht die Politik der FDP. Versprochen – gehalten – das ist unsere Politik!

Für mich hat das etwas mit politischem Stil zu tun. Guido Westerwelle geht es nicht um 30 Euro rauf oder runter bei Hartz-IV-Sätzen. Es geht um Leistungsbereitschaft und Leistungsgerechtigkeit. Sie erinnern sich alle unseren Wahlslogan? Arbeit muss sich wieder lohnen! Das war damals richtig und ist es heute. FDP heißt: Vor der Wahl ist auch nach der Wahl. Wir kümmern uns um alle, die mehr Netto vom Brutto verdient haben. Wir schaffen aber auch Chancen für den Aufstieg.

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

diese Politik werden wir auch zukünftig fortsetzen, eine Politik, die sich für die Mitte der Gesellschaft einsetzt und den Mittelstand fördert.

Die Themen Planung, Bauen, Stadtentwicklung begleiten mich schon sehr lang auf meinem persönlichen und politischen Weg. Es ist mir gelungen, bereits jetzt im Entwurf des Landeswahlprogramms unserer NRW-FDP die energetisch-dynamische Stadtentwicklung als zukünftiges Ziel liberaler Politik zu verankern.

Damit schaffen wir Arbeit im Baugewerbe und Handwerk. fördern Konsum, verbessern die Lebensverhältnisse von Millionen von Bürgern und sichern die Technologie-Führerschaft in diesem Bereich. Solange das unsere Botschaft ist und bleibt, solange werden wir erfolgreich sein im Land und im Bund.

Darauf zielt auch mein Antrag an diesen Parteitag, den ich zur Weiterverfolgung in unsere Ratsfraktion gebe. Wenn wir heute in Aachen mit der CAMPUS-Bahn über Transportsysteme der Zukunft nachdenken und viel Geld in die Hand nehmen, dann müssen aber auch alle Möglichkeiten geprüft werden. Der modernsten TH Deutschlands eine Infrastrukturanbindung zu geben, da darf am Ende keine Straßenbahn um die Ecke kommen plus ein paar aufladbarer Akkus. Wir brauchen eine weit in die Zukunft weisende vernetzte Lösung, die Maßstäbe setzt und technologische Vorbildwirkung hat.

Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde,

in Vorbereitung auf die Landtagswahl ist noch viel Arbeit zu leisten. Ich werde alles tun, die Arbeit hier vor Ort persönlich zu unterstützen. Lassen Sie uns gemeinsam mit Ideen und Sachpolitik beweisen, das gelb die schönste Farbe für NRW ist und bleibt.